

Inhalte des Projektes



„Den Fahrer dort abholen, wo er sich die meiste Zeit befindet, nämlich auf der Straße.“

Bild: fotolia.com

Zum Wesen des **Mobile Learning** Projektes gehört es, **Berufskraftfahrerinnen und -fahrer**, die über mehrere Tage großräumig unterwegs sind, durch ein mobiles Endgerät mit **Arbeits- und Gesundheitsschutzthemen** zu begleiten.

Das Besondere an diesem arbeitsprozessorientierten Lernprogramm ist, dass Berufskraftfahrer direkt vor Ort Inhalte zu Arbeits- und Gesundheitsschutz erlernen und umsetzen können. Damit wird Arbeitssicherheit und Gesundheitsprävention „unterwegs **erlebbar**“.

Ein weiterer Vorzug dieses Informations- und Lernsystems ist die flexible orts- und zeitunabhängige Nutzung, welche den beruflichen Anforderungen der Fernfahrer sehr entgegenkommt.

Das IAG geht mit diesem Projekt neue Wege und erforscht fortschrittliche Methoden zur Unterweisung mobiler Berufsgruppen. Dabei werden mobile Medien in den Arbeitsschutz integriert und praxisnahes Wissen bedarfsgerecht vermittelt.

Projektverantwortliche

Projektleitung

Dr. Ulrich Winterfeld
Leiter der Abteilung Qualifizierung des
Instituts für Arbeit und Gesundheit
[ulrich.winterfeld@dguv.de]

Projektmitarbeiter

Rolf Marter
Projektreferent des IAG
[rolf.marter@dguv.de]

Ferdal Özcelik

Projektreferent aus Mitteln des BMBF
[ferdal.oezcelik@dguv.de]

Projektbüro

Jutta Jähnichen
Mitarbeiterin der Abteilung Forschung und Beratung
des Instituts für Arbeit und Gesundheit
[jutta.jaehnichen@dguv.de]



Verbundprojektpartner



DAIMLER

helpmaster.de

handylearn
projects

Projektpartner



Mobile Learning

Entwicklung eines elektronischen Informations- und Lernprogramms zum Arbeitsschutz für Berufskraftfahrerinnen und -fahrer im Fernverkehr



Projektstatus

Stand Januar 2010

▶ Projektstart: 1. Juni 2009

- ▶ Kickoff-Meetings mit Projektpartnern
- ▶ Abstimmung von Rollen und Aktivitäten
- ▶ Erarbeitung eines Quartalsplans

▶ 2009 – Bisheriges Vorgehen

- ▶ Sichtung der Schulungsmaterialien zum Arbeits- und Gesundheitsschutz mit den Experten der BG Verkehr
- ▶ Kickoff-Meeting mit der Spedition Bode
- ▶ Prüfung der technischen Voraussetzungen in den Fahrerkabinen auf Verwendbarkeit relevanter Geräte
- ▶ Implementierung des Rückmeldekanals
- ▶ Online-Befragung mit 27 Berufskraftfahrern der Spedition Bode
- ▶ Auswertung der Ergebnisse:
 - Finale Themenauswahl
 - Lernmedium (mobiles Endgerät)
 - Didaktisches Szenario

▶ 2010 – Weiteres Vorgehen

- ▶ Entwicklung und Umsetzung des didaktischen Konzepts
- ▶ Beschaffung des Lernmediums
- ▶ Produktion der Lernvideos
- ▶ Entwicklung und Umsetzung der Mobile Learning Software
- ▶ Praxiseinsatz

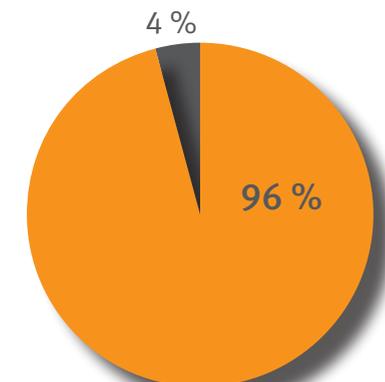
▶ Projektende: 31. Mai 2012

Ergebnisse aus der Anforderungsermittlung

Zielgruppe	BERUFSKRAFTFAHRERINNEN UND -FAHRER		
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Arbeitsbedingte Belastungen am Arbeitsplatz durch <ul style="list-style-type: none"> – problemorientiertes – selbst gesteuertes – flexibles – situiertes Lernen – verringern ▶ Förderung der Arbeitssicherheit und Gesundheitsprävention ▶ Sensibilisierung für Risiken am Arbeitsplatz ▶ Anregungen zu verhaltenspräventiven Handlungsmöglichkeiten 		
Lernmedium	NETBOOK		
Arbeits- und Gesundheitsschutz	Älter werden und dabei fit bleiben!	Stress- und Konfliktmanagement	Tipps & Tricks
Favorisierte Lernthemen aus der Erhebung	Schlaf	Klima & Lärm	Rangieren
	Sehen und erkennen	Konfliktmanagement	Ladungs-sicherung
	Ernährung	Stressmanagement	Pannen und Notfälle
	Ergonomie		Be- und Entladen
	Sport unterwegs		
	Weitere Lernthemen: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Aktuelle Gesetzgebung (Fahrverbote), ▶ Englischprogramm Informationen zu: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Brückentraglasten und Ausweichstrecken 		
Evaluation	Lernmaterialtest	Prüfung der Software	Evaluation des Praxiseinsatzes



Das Engagement und die Motivation der Fahrer der Spedition Bode ist überragend. Insgesamt nehmen 27 Kraftfahrer an diesem Projekt teil.



Über 96 % der befragten Berufskraftfahrerinnen und -fahrer können sich vorstellen, Inhalte zu „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ über mobile Anwendungen zu lernen.